

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Aespaltenes Korpusseite 10 Fig., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 18.

Sonnabend, den 29. Februar 1908.

18. Jahrgang.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Bretinig auf 1907.

Einnahme.	
Raffensbestand am 31. Dezember 1906	4691 Mt. 23 Pfg.
Einzahlungen in 1872 Posten	144017 " 65 "
Einlegerzinsen	35326 " 07 "
Kapitalzinsen	52361 " 38 "
Zurückgezahlte Darlehne und gelöste und verkaufte Wertpapiere	30908 " 33 "
Bergütung für Einlagebücher	22 " 25 "
Kostenrückzahlung und sonstige Einn.	536 " 01 "
Summe:	267862 Mt. 92 Pfg.

Ausgabe.	
Rückzahlungen in 874 Posten	126276 Mt. 17 Pfg.
Ausgezahlte Stückzinsen	536 " 93 "
Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	35326 " 07 "
Ausgeliehene Darlehne	40600 " — "
Angelaufene Wertpapiere	53547 " 25 "
Verwaltungsaufwand	1236 " 80 "
Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	4500 " — "
Kostenverläge, Steuern usw.	1038 " 48 "
Raffensbestand am 31. Dezember 1907	4801 " 22 "
Summe:	267862 Mt. 92 Pfg.

Bilanz pr. 31. Dezember 1907.

Aktiva.	
Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren	148930 Mt. 25 Pfg.
Bestand an Hypotheken und Pfanddarlehnen	1054339 " 50 "
Am 31. Dezember 1907 unbefahlte Zinsen	15019 " 36 "
Zu erstattende Kosten, Verläge usw.	963 " — "
Raffensbestand	4801 " 22 "
Summe:	1224053 Mt. 33 Pfg.

Passiva.	
Einlegerguthaben am 31./12. 07 einschließlich Zinsen in 2301 Konten	1160799 Mt. 49 Pfg.
Reservefond am Schlusse des Jahres 1906	57309 " 43 "
Zugang im Jahre 1907	2444 " 41 "
Verbleibender Ueberschuss Ende 1907	3500 " — "
Summe:	1224053 Mt. 33 Pfg.

Netto-Reingewinn: 5944 Mt. 16 Pfg.
Renangelegte Konten: 179. — Erlöschene Konten: 89.

Bretinig, am 26. Februar 1908.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Behold, Gem.-Vorstand. Philipp, Kassierer.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig. Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß auf der letzten Kirchensynode seitens der Ortsbehörde der Wunsch geäußert worden ist, es möchten in Bretinig die Gottesdienste vermehrt werden. Diesem Wunsche wird von seiten des Pfarramtes gern nachgegeben und es sollen in der Passionszeit regelmäßige Abendandachten in der Kirche abgehalten werden. Dieselben beginnen nachmittags 5 Uhr. Natürlich können diese Gottesdienste im Vergleich zu den Hauptgottesdiensten vormittags nur in verkürzter Form gehalten werden. Es soll an drei Sonntagen eine zusammenhängende Betrachtung gehalten werden über das Thema: „Was wir an der Bibel haben.“ Demen, die der Bibel an der heutigen Zeit ohne richtiges Verständnis gegenüberstehen und die gerne Aufschluß haben möchten über den wahren Wert und Gehalt der Bibel sowie über ihren rechten Gebrauch, seien diese Vorträge herzlichst empfohlen. — Außerdem sollen in der Passionszeit Sonntag nachmittags 5 Uhr 2 Abendmahlsgottesdienste abgehalten werden und die Gemeinde ist herzlichst gebeten, die günstige Gelegenheit zum Besuche derselben zu benutzen, es wäre schön, wenn auch in unserer Gemeinde die gute alte Sitte, wenigstens zweimal jährlich zum Tische des Herrn zu gehen, wieder Platz griffe. — Der Gottesdienstplan für die Passionszeit gestaltet sich demnach für die Nachmittage wie folgt: 1. März nachmittags 5 Uhr: 1. Predigtvortragsgottesdienst: „Was wir an der Bibel haben.“ 1. Teil. 8. März nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. 15. März nachmittags 5 Uhr: 2. Predigtvortragsgottesdienst: „Was wir an der Bibel haben.“ 2. Teil. 22. März nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. 29. März: nachmittags 5 Uhr: 3. Predigtvortragsgottesdienst: „Was wir an der Bibel haben.“ 3. Teil. — Am 5. April ist die Konfirmandenprüfung, welche soll auch nachmittags 5 Uhr gehalten werden, um den betreffenden Eltern eine günstiger gelegene Zeit als die Mittagstunde ist, zum Besuche derselben zu bieten.

Bretinig. Anmeldungen von Mannschaften aller Waffengattungen der Reserve, welche sich zum Uebertritt in die südwestafrikanische Schutztruppe bereit erklären, werden beim Meldeamt Ramenz, Kirchstr. 2 entgegen genommen. Alles Nähere kann daselbst eingesehen werden. Anmeldungen haben umgehend zu erfolgen. — Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Kaufmanns Richard Emil Böhme in Dresden, Waisenhausstraße 19, in Firma „Robert Böhme“, Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft, über das des Kaufmanns Robert Bley in Reichenbach, alleinigen Inhabers der Firma Emilie Weißbach, welcher Handel mit Posamenten, Weiß- und Wollenwaren betrieben hat. — Am Montag den 24. Februar ist der Soldat Weigelt, der der bereits isolierten Korporalschaft der 6. Kompanie des Infanterie-Regiments in Baugen angehört, unter Erscheinungen erkrankt, die auf Genickstarre schließen lassen. Sein Zustand, der zuerst zu ernsten Bedenken Anlaß gab, hat sich etwas gebessert. Die übrigen an Genickstarre erkrankten Mannschaften befinden sich auf dem Wege der Besserung. — Jitta u., 27. Februar. Ihr eiserntes Hochzeitsjubiläum konnten heute bei verhältnismäßig guter Rührung der frühere Gärtner, Privatier Karl August Zißig und dessen Frau feiern. Seit 65 Jahren trägt nun das Ehepaar gemeinsam Freud und Leid. Der Mann steht im 88. und die Frau im 85. Lebensjahre. — Vermißt wird seit Montag abend das 34jährige Fräulein Emma Vater aus Jitta u., das hier in der Familie des Kaufmanns Alfred Busch aufhältlich war. — „Bis je wieder Giltigkeit hoan.“ In arge Verlegenheit kam der 80jährige Invalidenrentenempfänger Ernst Reumann aus Jitta u., der kürzlich mit einem Taler Einlöse besorgen wollte. Als ihm der Kaufmann erwiderte, daß die Taler längst ungültig sind, meinte der Alte, daß er nichts davon wisse und habe ein ganzes Kästchen voll zu Hause. Auf die Bank gebracht, wollte man ihn pro

Stud 1,50 Mt. bezahlen, worauf er entgegnete: „Nee do behal'ch mersche und waort, bis je wieder Giltigkeit hoan, ich hoa jo sehr dan Toalern gehang'n.“ — Dresden, 27. Febr. Nord und Selbstmord eines Schutzmanns. In Dresden-Johannstadt spielte sich am Mittwoch vormittag im Hause Ludwig Richtersstraße 27 ein furchtbares Familiendrama ab. Der dort mit Frau und drei Kindern wohnende Stadgendarm Barthel, ein gutbeleumundeter Beamter, vergiftete sein vierjähriges Kind und dann sich selbst mittels Cyankali. Die schreckliche Tat ist auf folgende Umstände zurückzuführen. Schon seit geraumer Zeit war die Ehefrau des Schutzmanns von einem schweren Leiden heimgejucht. Die Frau lag völlig apathisch und oft demütlos auf dem Krankenlager und die Ärzte hatten die Kranke bereits aufgegeben. Dieses hatte Schicksal verfehle den Beamten in Schwermut. Er verfiel in ein Nervenzucken und wurde außerdem noch vom Schläge getroffen, der ihm die rechte Körperseite lähmte. Die vorgelegte Behörde wollte die Ueberführung des Schwermranken in eine Nervenklinik veranlassen. Als der Beamte hieron benachrichtigt wurde, reiste in ihm der furchtbare Entschluß, sich und sein jüngstes vierjähriges Kind aus der Welt zu schaffen. Während seine beiden ältesten Kinder, ein Zwillingepaar im Alter von 9 Jahren, sich in der Schule befanden, tötete der Unglückliche zunächst seinen vierjährigen Knaben, indem er ihm Cyankali einflößte, und dann sich selbst. Der Vorgang erfolgte vor den Augen der Mutter, die aber infolge ihres fast bewußtlosen Zustandes die schreckliche Tat ihres Mannes nicht bemerkte. Als die entsetzliche Tat bemerkt wurde, schafften mitleidige Nachbarn die kranke Mutter, deren Tage ebenfalls gezählt sein dürften, in eine andere Wohnung, während die beiden Leichen von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurden. — Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche zu Dresden, wirkte in zwei Konzerten anlässlich der Einweihung des großen, über 3000 Personen fassenden Konzertsalles in Barcelona mit dem Erfolge, daß er sofort zu drei wei-

teren Konzerten im März aufgeführt wurde. Während bisher in Spanien nur französische Organisten bekannt waren, haben nunmehr auch deutsche Orgelmusik und deutsches Orgelspiel dort festen Boden gewonnen, zugleich mit deutscher Orgelbaukunst. Die 60 klingende Stimmen enthaltende Orgel stammt von der Firma Walder u. Co. in Ludwigsburg. — Im Tode vereint. Zur großen Arme abgerufen wurde der Kriegsveteran Herr Traugott Haase sen. in Kleinbehja bei Baugen. Drei Feldzüge, 1864, 1866 und 1870-71, hat er glücklich mit durchgemacht, und eine Anzahl Kriegsdentmünzen und Ehrenzeichen schmückten seine Brust. Trotz der überhandenen Strapazen war er imstande, seinen Beruf als erster Balddarbeiter im Stadtfors Baugen, Revier Kleinbehja, bis ins hohe Alter treu zu erfüllen. Am vergangenen Freitag wurde er mit militärischen Ehren von seiten des Badwalder Militärvereins, dessen Mitglied der Verstorbenen war, zur letzten Ruhe bestattet. Am Tage zuvor aber, am Donnerstag, schloß auch seine Ehefrau, die gleich ihm seit einiger Zeit krank darniederlag, ihre Augen für immer und wurde letzten Sonntag an der Seite des Lebensgefährten in den Schoß der Erde gebettet. — In einer Fabrik in Zwidau geriet ein erst seit kurzem verheirateter Arbeiter in das Räderwerk des Getriebes und wurde schrecklich zugerichtet. Der linke Arm wurde ihm völlig ausgerissen, die Füße zermalmt und die Beine verkrüppelt. — Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Skomihl: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Prediger Salomonis 7, 3-5. Nachmittags 5 Uhr: 1. Predigtvortragsgottesdienst: „Was wir an der Bibel haben.“ 1. Teil. Geboren: dem Zigarrenarbeiter Paul Georg Rißke ein Sohn. Gestorben: Gustav Adolf Horn, Hausbesitzer und Leinweber, 71 J. 1 M. 20 T. alt. — Johanne Christiane Sittone, Bachmann, geb. Schreier, 81 J. 8 M. 8 T. alt.